

die Schulwissenschaften gerechnet, die man ungestraf wieder vergessen mag, wenn nur die allgemeinen Eindrücke geblieben sind. Es ist ja auch vollkommen berechtigt, daß die neuere Geschichte besonderer Schätzung sich erfreut, denn die großen Fragen, die unsere Zeit bewegen, wurzeln ja doch noch mehr in den letzten Jahrhunderten, als in früheren Perioden: die Beziehungen sind wenigstens noch unmittellbar einsehender. Nun ist es eine alte Klage, daß die neueste Zeit auf den Schulen nicht genügend behandelt wird. Auf die Gründe wollen wir hier nicht eingehen. Die Thatsache an sich ist es, mit der wir zu rechnen haben. Wir müssen deshalb über jedes Hilfsmittel erfragen sein, das uns hilft, die Lücken durch eigenes Studium anzugleichen. Bisher sind gut, aber nicht immer ausreichend; und wo sich eine Möglichkeit bietet, die Anschauung zu Hilfe zu nehmen, da sind wir dankbar. In diesem Sinne haben wir das erste Band des obengenannten Werkes vor Jahresfrist begrüßt, der nun in zweiter, wesentlich vervollkommener und vermehrter Gestalt vorliegt, und so begrüßen wir die beiden anderen Bände, II eine zurückgreifende Fortsetzung von 1517 — 1789, und III, eine Ergänzung, enthaltend die außerdeutschen Länder. Die Tafeln geben uns nicht bloß den durch bunte Linien angelegten Gang der Kriege, sondern, und das ist ein großer Vorzug des Werkes, es sind am Rande eine große Anzahl Notizen beigegeben, so daß man die Tafeln erst richtig lesen lernt. . . . Für welche Altersstufe ist das Werk geeignet? Wir möchten es klassisch nennen, denn wenn auch der Vater es am meisten aussetzen wird, so bietet es doch den halbwüchsigen Kindern schon so viel, daß unseres Erachtens auch diese schon die größte Freude und — zumal von I und II — den größten Nutzen haben werden.

Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen: Die zeichnende Darstellung erobert ein Gebiet nach dem andern; mit dem vorliegenden Werke aber wird ein ganz bedeutender Schritt nach vorwärts getan. Man besitzt allerdings schon längst eine Reihe historischer Atlanten für den Schulgebrauch, die dem Geschichtsunterrichte wesentlich zur Erleichterung dienen. Dasjenige aber, was bisher fehlte, ist die Veranschaulichung der Feldzüge und der Kriegsalage für besonders wichtige Zeitpunkte und eine ausreichende Anzahl von Schlachtplänen.

Solche „Diagramme“ werden in vorliegenden Werke in höchst übersichtlicher Ausführung gegeben, und zwar ist alles in ausserordentlich Weise mit den nötigen Erläuterungen versehen.

Man mag die Karten über den dreißigjährigen Krieg, über die Ruinokriege Ludwigs XIV. und den spanischen Erbfolgekrieg, über den nordischen Krieg, über die Kriege Friedrichs des Großen oder Napoleons betrachten, überall wird die Situation mit einem Schlagschlag dargestellt.

Abgesehen davon, daß der Geschichtsvortrag durch diese Zeichnungen erst zum richtigen Verständnis und zur vollen Klarheit gelangt, liegt in diesen Veranschaulichungen zugleich ein wirksames mnemotechnisches Hilfsmittel. Der Lehrer braucht nur zu fragen, und das entsprechende Kartenbild steht sofort vor dem geistigen Auge des Schülers, der jetzt nur ablesen braucht, was er vor sich sieht. Es ist ja eine bekannte Erscheinung, daß das Gedächtnis ganz außerordentlich durch räumliche Beziehungen unterstützt wird. Was man so mit Hilfe der Karte dem Gedächtnis eingepreßt hat, ist gerade das Wesentliche und bezieht weit mehr, als auswendig gelernte Jahreszahlen und Regententabellen.

Das von Herrn Rothert dargebotene Hilfsmittel ist etwas ganz Vortreffliches. Möge ihm die weiteste Verbreitung beschieden sein.

Hagen i. W.

Holznmüller.

b) über die „Außerdeutsche Geschichte der letzten Jahrhunderte“:

„Der Rektor“: Wir haben gelegentlich der Besprechung des ersten Bandes auf die Vorzüge dieses originellen Werkes aufmerksam gemacht, und wir freuen uns, daß auch in diesem Bande die eigentümlichen Ideen des Verfassers in geeigneter Weise zur Durchführung gelangt sind, so daß das Werk als eines der besten Hilfsmittel bei Erteilung des Geschichtsunterrichtes bezeichnet werden kann.

Hamburgische Schulzeitung: Ein eigenartiges, interessantes und sehr praktisches Werk! Es wird sowohl dem Geschichts-Studierenden als dem, der sich über einen hervorragenden historischen Werdepunkt rasch orientieren will, wesentliche Dienste leisten. Die Karten zeichnen sich durch außerordentliche Deutlichkeit aus; die kriegerischen Operationen werden durch leicht zu unterscheidende farbige Linien veranschaulicht; der erläuternde Text ist in seiner Knappheit und Übersichtlichkeit geradezu musterhaft. Wir zweifeln nicht daran, daß dieser Teil des Rothert'schen Werkes sich ebenso wie die beiden vorhergehenden zahlreiche Freunde erwerben wird.

Kühnberger Zeitung: Auch dieser Band verdient dieselbe günstige Aufnahme nicht nur der Lehrer und Schüler, sondern auch des größeren Publikums. Denn mehr als je stellt die Gegenwart mit ihren politischen Fragen die größten Anforderungen an das Verständnis und die Kenntnis der geschichtlichen Vorgänge und der Gegenden und Orte, in denen sie sich abgespielt haben. Wer kann die so unendlich wichtigen Ereignisse in den fernsten Weltteilen, in den Colonien, in Asien, Afrika, Amerika, Australien verstehen, wenn er nicht ein klares Bild von dem Werdung ihrer Geschichte erhalten hat. Wohl liegen große und kleinere Geschichtswerke in Masse vor, aber es gelirht den meisten heute an Zeit, sie durchzustudieren; wie schwer ist es beim Durchlesen der Zeitungsberichte, auf den mit Tausenden von Namen besetzten Karten unserer trefflichen geographischen Hilfsmittel den bezeichneten Ort rasch und dem Verständnis helfend zu finden. Da sind diese Skizzen, die durch die gute Ausführung und den kernigen, aber die Sachlage völlig deutlich machenden Text mehr als Skizzen sind, außerordentlich wertvoll. Wenn wir z. B. die Karten und Skizzen nennen von dem nordamerikanischen Freiheitskampf 1773 — 83, Napoleon in Ägypten, England und Frankreich in Ostindien oder von Englands neuerer Geschichte, Rußlands neuerer Entwicklung, der Teilung Polens und seiner späteren Entwicklung u. s. w., so dürfte damit wohl genügend auf die reiche Fülle von Material hingedeutet sein, welche dieses neue Rothert'sche Kartenwerk darbietet. Wie die früheren Werke, so zeichnet auch dies dieselbe Korrektheit, Klarheit und Anschaulichkeit aus.

Straßburger Post: Solche früheren, allseitig als vorzüglich anerkannten Unterrichtswerke hat der Verfasser durch das vorliegende ergänzt. Der geschichtliche Unterricht stößt bei den Schülern ganz besonders auf Schwierigkeiten im Verständnis, wo es sich um das Verstehen von Feldzügen